

Fall Ulli Uno

Ulli Uno betreibt in Kassel einen Kfz-Handel. Aus der Steuerbilanz ergibt sich für 2024 ein Gewinn von 300.000 €. Bei der Betriebsprüfung stellt sich heraus, dass folgende Sachverhalte nicht (bzw. wie angegeben) gebucht wurden:

Anmerkung: U wünscht einen möglichst niedrigen Gewinn. Gehen Sie davon aus, dass sich die Bilanzen 2023 und 2024 noch ändern lassen.

- a) U lud am 15.5.2024 einige Großkunden anlässlich eines Vertragsabschlusses zu einem Essen ein. Die Kosten betragen 2.000 € und wurden vollständig als Betriebsausgaben gebucht. Angemessen wären 1.500 € gewesen (3 Min.).
- b) Am 1.11.2024 wurde ein Fahrer des U bei einer Dienstreise in Bochum wegen Geschwindigkeitsüberschreitung geblikt. Am gleichen Tag passierte das auch dem U auf seiner Fahrt zur Freundin. Die Geldbußen iHv jeweils 100 € wurden sofort gezahlt und als Aufwand gebucht (3 Min.).
- c) U schafft sich am 3.8.2022 ein betrieblich genutztes Fahrrad für 1.700 € an (betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 7 Jahre). Das Rad wurde (und soll auch) nach § 7 II EStG abgeschrieben. In 2024 wurden sämtliche Buchungen vergessen (6 Min.).
- d) Am 1.1.2024 entschloss U sich, die bislang privat gehaltenen Aktien der Siemens-AG in sein Betriebsvermögen einzulegen. Er hatte das Aktienpaket am 2.1.2020 für 3.000 € erworben. Am 1.1.2024 hatte es einen Wert von 9.000 €. Aufgrund eines (nach Fachleuten permanenten) Kurssturzes im Dezember 2024 hatte es am 31.12.2024 nur noch einen voraussichtlich dauerhaften Wert von 3.200 €. (5 Min.).
- e) Am 30.12.2024 verkaufte U für 200.000 € 2.000 qm des unbebauten Grundstücks Weserstr. 17. Das insgesamt 4.000 qm große Grundstück hatte er 2009 für 100.000 € angeschafft und bislang als Lagergrundstück für Kfz-Teile genutzt. Buchungen wurden nicht vorgenommen, da der Verkaufspreis erst am 11.1.2025 überwiesen wurde. Der Wert des Gesamtgrundstücks betrug in 2024 380.000 € (4 Min.).
- f) Den übrigen Grundstücksteil des Grundstücks Weserstr. 17 bebaute U am 1.6.2024 mit einem Einfamilienhaus und bewohnte es am 1.9.2024 selbst (4 Min.).
- g) U erwarb am 1.7.2023 einen neuen Mercedes (E-Klasse) für 50.000 € (Nutzungsdauer 6 Jahre), den er ausschließlich privat nutzte. Ab Juli 2024 nutzte er ihn zwischenzeitlich ausschließlich betrieblich. Der Teilwert betrug in 2023 = 45.000 € und in 2024 = 40.000 € (6 Min.).
- h) Im Februar 2024 stellte U fest, dass er möglicherweise ein Patentrecht eines Mitbewerbers verletzt hat. Deswegen wurde im gleichen Jahr eine (handelsrechtlich zulässige) Rückstellung für die Inanspruchnahme aus einer Patentrechtsverletzung iHv 10.000 € gebildet. Der Mitbewerber signalisierte bereits im November 2024, dass er möglicherweise auf einen Schadensersatz verzichtet (5 Min.).
- i) Am 31.12.2024 stellte der Buchhalter fest, dass das Unternehmen inzwischen einen guten Ruf über die Landesgrenze hinweg erreicht hat. Ein Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass für 2024 ein Geschäftswert von 10.000 € „zu aktivieren“ wäre. Aus Zeitgründen unterließ der Buchhalter jedoch irgendwelche Buchungen (4 Min.).

Wie hoch sind die Einkünfte des U in 2024?